

Sonntagspredigt 13. Juni 2021

Um meines heiligen Namens willen

Hesekiel 36, 22-28

22 Darum richte dem Volk Israel meine Botschaft aus. Sag ihnen: So spricht Gott, der HERR: Was ich für euch tun werde, geschieht nicht um euretwillen. Meine Ehre will ich retten, die ihr vor den Augen anderer Völker in den Schmutz gezogen habt. 23 Ja, ich Sorge dafür, dass mein Name wieder geachtet und geehrt wird. Alle Völker sollen sehen, dass ich, der HERR, ein heiliger Gott bin. Darauf gebe ich mein Wort! 24 Ich hole euch zurück aus fernen Ländern und fremden Völkern und bringe euch in euer eigenes Land. 25 Mit reinem Wasser besprenge ich euch und wasche so die Schuld von euch ab, die ihr durch euren abscheulichen Götzendienst auf euch geladen habt. Allem, was euch unrein gemacht hat, bereite ich dann ein Ende. 26 Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Ja, ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz. 27 Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt. 28 Dann wohnt ihr wieder in dem Land, das ich euren Vorfahren gegeben habe. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

Im Buch Hesekiel redet der Prophet Hesekiel über die Bedeutung von Ereignissen aus der Vergangenheit und Gegenwart zusammen mit Vorhersagen über die Zukunft, und betont, dass Gottes Herrlichkeit unverändert bleibt, selbst in Situationen, in denen alle äußere Hoffnung verloren geht. **Vers 22: „So spricht der Herr, HERR: Nicht um euretwillen handle ich, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr entweiht habt unter den Nationen, zu denen ihr gekommen seid.“ (ELB)** Gott spricht über den Grund und Zweck seines Handelns. Hier bezieht sich "Gottes Handeln" auf die Wiederherstellung Israels, die sich bis Vers 38 entfalten wird. Und es heißt, der Zweck sei „**nicht um euretwillen [...], sondern um des heiligen Namens Gottes willen, den ihr entweiht habt**“.

Was in aller Welt hätte Gott veranlasst zu sagen, dass sein heiliger Name in verschiedenen Ländern entweiht wurde? Es ist nicht genug Zeit, um alle Sünden des Volkes Israels aufzuzählen, das am Ende seiner Reise durch die Wüste in Kanaan einzog. Ein paar Punkte, die in dem heutigen Text, dem Buch Hesekiel stehen, helfen uns, das zu verstehen.

Hesekiel 33,24: „Du Mensch, die Leute in den zerstörten Städten Israels sagen: Abraham war nur ein Einzelner, und doch gab Gott ihm unser Land zum Besitz. Wir aber sind viele, darum wird uns das Land erst recht gehören!“

„Abraham allein hat es erhalten, aber da wir viele sind, hat er uns das Land als Erbe geschenkt.“ Es ist eine wirklich arrogante Aussage des Volkes Israel sich als auserwähltes Volk zu fühlen.

In **Vers 25** heißt es weiter: **„Ihr esst Fleisch, das nicht ausgeblutet ist, ihr betet Götzen an und vergießt**

das Blut unschuldiger Menschen.“ Es ist eine Erinnerung an Gottes Gebote. Aber Israel tat, was Gott verbot, und wurde ungehorsam und wandte sich abscheulichen Götzen zu.

„Ihr vertraut auf eure Waffen und tut, was ich verabscheue. Ihr vergeht euch an den Frauen anderer Männer.“ (Vers 26) Gewalt ist im Überfluss vorhanden, das Begehren der Sachen von anderen und ebenso das Zerstören anderer Familien. Das Leben der Menschen ist spirituell und moralisch völlig zerstört.

War das wohl alles? Waren Israels Führer, und Hirten, die das Volk führen sollten, etwas besser? **Hesekiel 34,2: „Ihr solltet für mein Volk wie Hirten sein, die ihre Herde auf eine gute Weide führen. Aber ihr sorgt nur für euch selbst.“** Nein. Geistliche Führer sollten sich um ihre Schafe kümmern, aber füllten nur ihren Bauch. Gottes Name wurde beschmutzt, da sie auf diese Weise vor verschiedensten Völkern auftraten. Während der Wüstenwanderung sahen alle, dass Gott allein der wahre Gott ist und verehrten und priesen ihn. Aber einige Jahrhunderte vergingen und man ist an den Punkt gekommen, dass sich teilweise über den heiligen Namen Gottes lustig gemacht wird. Gott konnte nicht nur zusehen und verkündete über den Propheten Hesekiel: Ja, ich Sorge dafür, dass mein Name wieder geachtet und geehrt wird. Alle Völker sollen sehen, dass ich, der Herr, ein heiliger Gott bin.

Gott persönlich handelt, dass sein Name wieder geehrt werden kann. Aber er sagt, dass er durch euch, immer noch durch Israel handeln wird und allen zeigen wird, dass er der Herr ist. Amen.

Wie? Durch die folgenden Worte werden Gottes Werke verkündet.

1. Er reinigt, indem er durch „reines Wasser besprengt“

Um Gottes Namen durch Israel zu heiligen, sprengt er zuerst reines Wasser für die Reinigung. Im 4. Buch Mose, 19 ist das Reinigungsritual Israels dokumentiert, indem das Opferwasser aus der Asche des Sühneopfers auf den Gegenstand der Sühne gesprengt wird.

Hesekiel zitiert dieses Ritual und verwendet „reines Wasser“ im Sinne der Reinigung von Israels Sünden. „Reines Wasser besprengen“ im Sinne der Reinigung von der Sünde wird in der Zeit des Neuen Testaments durch die Wassertaufe repräsentiert.

Die Taufe basiert auf dem gesetzlichen Ritual der Reinigung mit Wasser, und genauso wie das Waschen mit Wasser reinigt, bekennen Sünder ihre Sünden und werden mit Wasser getauft, um rein zu werden.

Wir erinnern uns an die Wassertaufe von Johannes dem Täufer, und in den Worten von Johannes „Wer umkehrt zu Gott, den taufe ich mit Wasser“ können wir sehen, dass die Wassertaufe das Wesen des Menschen offenbart, die sich vor Gott zeigt und ein Zeichen von Buße ist.

Was bedeutet das? Durch das Ritual des Eintauchens in Wasser erkenne ich, dass ich vor Gericht kommen muss und nur sterben kann, und dass ich die freie Gnade des Retters brauche, weil ich mich selbst nicht retten kann. Durch diese Wassertaufe, einer Taufe der wahren Buße, erfahren die Gläubigen die Gnade des

Herrn am eigenen Leib.

Hesekiel erklärt: **„Mit reinem Wasser besprengt ich euch und wasche so die Schuld von euch ab, die ihr durch euren abscheulichen Götzendienst auf euch geladen habt. Allem, was euch unrein gemacht hat, bereite ich dann ein Ende.“** Das Besprengen mit reinem Wasser sollte Israel von allem Schmutz und von allem Götzendienst reinigen.

2. Er gibt uns einen neuen Geist und ein neues Herz. Er ersetzt das harte Herz vom Fleisch mit einem weichen Herz.

Biblich kann man den Begriff "Geist (Ruah)" als die innere Essenz verstehen, die rationale Gedanken und Handlungen kontrolliert. Das "Herz (Leb)" bezeichnet die menschliche Intelligenz, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit. Diese zwei Begriffe umfassen die menschliche Persönlichkeit. Hier wird das Adjektiv "neu" in Kombination verwendet, welches die vollständige und geistige Erneuerung Israels voraussagt. Dies ist ein Hinweis darauf, dass Israel zum auserwählten Volk gehört.

Dasselbe gilt für unsere Gläubigen heute. Durch einen neuen Geist und ein neues Herz wird das harte Herz der Gläubigen, die zum Volk des neuen Bundes gehören, erweicht.

Im Allgemeinen gibt es Menschen mit einem weichen Herzen und solche mit einem harten Herzen. Ein weichherziger Mensch bedeutet hier flexibel und nett. Aber ein hartherziger Mensch ist unflexibel und starrköpfig. Zur Zeit des Exodus sagte Gott in **2. Mose 7,3 (SLT): „Aber ich will das Herz des Pharao verhärten“**.

Reife Gläubige treffen jedoch den Herrn, empfangen den Heiligen Geist und werden zu weichherzigen Menschen, die andere mit einem festen Herzen tolerieren, verstehen, ermutigen und trösten. Das ist so, weil Gläubige durch den Heiligen Geist mit einem weichen Herzen wiedergeboren werden.

Schauen wir uns die Situation an, als die Israeliten sich gegen das Wort Gottes wandten und Götzendienst leisteten. Sie wurden hochmütig, gewalttätig und taten ihren Mitmenschen aus Habgier Leid an. Auch die Führer waren nicht anders. Aber Gott vergab ihnen aus Liebe und sprach durch den Propheten Hesekiel in **Vers 26 (SLT): „ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben“**. Die Israeliten kehrten zu Gott um und taten Buße, als Gottes Wort Wirklichkeit wurde.

Der Heilige Geist wirkt auf unterschiedliche Weise und im heutigen Bibeltext verwandelt er das steinerne Herz und gibt ein fleischernes Herz. Paulus, der mit einem steinernen Herz die Christen verfolgte, verwandelte sich, als er den Herrn traf. Jesus nannte seinen Jünger Jakobus, den Sohn des Zebedäus, „Sohn des Donners“. Er gab ihm diesen Spitznamen angesichts seiner Eifersucht, seiner Gier nach Anerkennung und seiner cholерischen Art, die zu einem steinernen Herzen geführt hatten. Diesen Spitznamen hatte Jesus ihm von Anfang an gegeben.

Was hätte ich empfunden, wenn er mir diesen Spitznamen gegeben hätte? Wahrscheinlich wäre ich nicht sehr erfreut darüber gewesen. Daran sehen wir, dass man auch als Jünger Jesu nicht vor Eifersucht, Anerkennungsgier und einer cholерischen Art gefeit ist. Auch ich kann heute wütend, depressiv und faul sein. Dies alles passte nicht zu einem Jünger Jesu. Wenn man aber Jesus trifft und vom Heiligen Geist erfüllt ist, dann werden so fehlerhafte Menschen zu sanften Jüngern Jesu und erbringen große Werke im Namen des Herrn.

So lasst uns nicht aufgeben, auch wenn wir wie Jakobus Menschen des Donners sind. Jesus hat keine perfekten Menschen berufen, sondern solche wie Jakobus, und sie zu Menschen der Liebe geschaffen und sie mit dem Heiligen Geist erfüllt.

3. Gott will seinen Geist in euer Inneres legen und wird bewirken, dass ihr in seinen Satzungen wandelt und seine Rechtsbestimmungen befolgt und tut.

Während der Prophet Hesekiel wirkte, diente das Südreich Juda Götzen und missachtete die Worte Gottes. Als Resultat wurde Jerusalem zerstört und das Volk in die Gefangenschaft nach Babylon verschleppt. Vor diesem Urteil musste es in Verzweiflung ohne jede Hoffnung leben. Doch Gott verließ sein Volk nicht. Durch den Propheten Hesekiel sprach er in **Hesekiel 36,27-28 (SLT): „Ich will meinen Geist in euer Inneres legen und ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein“**. Gott versprach noch einmal, dass die Israeliten sein Volk sein sollten und dass er nach wie vor ihr Gott sein wollte.

Seht, wie Gott das Volk des Bundes, das inmitten seiner Sünde Gott ablehnte und Götzen folgte, erkennen lässt. Gott legt seinen Geist in ihr Inneres. Dies beschreibt die Gegenwart des Heiligen Geistes. Diejenigen mit der Gegenwart des Heiligen Geistes können durch ein wiedergeborenes Leben ein neues Glaubensleben führen. Der Heilige Geist war mit Gott, als die Welt erschaffen wurde, und Gottes Einwirken und Plan erscheinen zusammen mit dem Heiligen Geist.

Der Heilige Geist lässt uns Gläubige Freude und Dankbarkeit erkennen und Gott lobpreisen. Er leitet das Volk Gottes auf den guten Weg und lässt es an alle Dinge denken, die Jesus gelehrt hat. Konkret wird, wie in dem heutigen Bibeltext in **Vers 27 (SLT)** steht, der Geist in das Innere gelegt, **„dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut.“** Mit diesen Worten verspricht Gott, dass er die Israeliten wiederherstellt durch ein wiedergeborenes Leben, wenn sie Gottes Gebote befolgen und tun.

Geschwächt durch den Fall Jerusalems und die Zerstörung Judas, gewinnt das Volk Gottes durch seinen Geist die Kraft, wieder aufzustehen. Wenn auch wir von dem Geist erfüllt werden, werden wir zu neugeborenen Gläubigen. Wir erhalten die Kraft, ein Glaubensleben zu führen als Gläubige mit einem gesunden und reifen Körper und Geist. Wir wollen uns daran erinnern, dass wir wieder sündigen und Gefangene des Teufels werden können, wenn der Heilige Geist nicht jeden Tag in uns wohnt.

Während wir uns an die Worte des Herrn in **Matthäus 7,21 (SLT)** erinnern: „**Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut**“, segne ich im Namen des Herrn, dass wir zuversichtlich bekennen können: „**Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt.**“ (2. Timotheus 4,7 SLT).

Liebe Gemeinde!

Da Gottes Wort die Wahrheit ist, die Leben spendet, dürfen wir nicht versuchen, sein Wort durch den Verstand oder wissenschaftliche Methoden zu begreifen. Es ist nicht so, dass wir Gottes Wort verstehen und dann daran glauben - weil wir glauben verstehen wir durch diesen Glauben.

Nikodemus war ein jüdischer Führer, ein Pharisäer und gehörte zum jüdischen Rat, den Sanhedrin. Eines Nachts suchte er Jesus auf und sprach in **Johannes 3,2**: „**Rabbi, sagte er, wir wissen, dass Gott dich als Lehrer zu uns gesandt hat. Denn niemand kann die Wunder tun, die du vollbringst, wenn Gott sich nicht zu ihm stellt.**“. Auf diese Worte entgegnete ihm Jesus im darauffolgenden **Vers 3 (SLT)**: „**Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!**“. „Von neuem geboren“ bedeutet Wiedergeburt. Es bedeutet im Geiste ein neues Leben zu führen. Doch Nikodemus erwiderte auf naive Weise in **Johannes 3,4**: „**Wie kann jemand neu geboren werden, wenn er schon alt ist? Er kann doch nicht wieder in den Mutterleib zurück und noch einmal auf die Welt**“. Er war zwar ein Pharisäer, ein Mitglied der Sanhedrin und ein jüdischer Führer, doch wusste er nichts über die Wiedergeburt.

Seid ihr wiedergeboren? Hesekiel spricht wie folgt in den **Versen 25-27** des heutigen Bibeltextes: „**Mit reinem Wasser besprengte ich euch und wasche so die Schuld von euch ab [...] Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben [...] Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt.**“ Gott ließ das aufrührerische Israel wieder ein neues Leben führen und sprach folgende Worte der Rehabilitation im heutigen **Vers 28**: „**Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.**“ Das heute den Israeliten geschenkte Versprechen der Rehabilitation ist ein von Gott geschenktes Versprechen an die Gläubigen, die in der heutigen Gegenwart leben. Er besprengt uns, die von der Sünde beschmutzt sind, mit reinem Wasser und wäscht uns rein, und der Heilige Geist, der in den Gläubigen wohnt, nimmt unser steinernes Herz und schenkt uns ein weiches, und er lässt uns einander lieben, vergeben, trösten und aufmuntern. Dies ist nicht nur für uns selbst, denn durch uns wird der heilige Name Gottes in der Welt erhöht.

Ich segne euch im Namen des Herrn, dass euer Leben und eure Werke einzig und allein den heiligen Namen Gottes erhöhen werden.